

# Jetzt das angehen, was man längst ändern wollte

**An den Fachkliniken Wangen finden Kinder, Jugendliche und ihre Familien Hilfe, wenn chronische Erkrankungen, Schulprobleme oder psychische Erkrankungen belasten**

**Wangen** - Jede Familie möchte nach dem Ende der dritten Corona-Welle die Lücken aufholen, die sich in der Schule ergeben haben. Aber nicht nur beim Lernstoff haben Kinder und Jugendliche viel verpasst. Selbstständig werden, gesund streiten, Stress aushalten. Die Verunsicherung ist groß. Und die Aufgaben hier ebenfalls. Auch wenn sich viele wünschen, dass es (nur) wieder so wird wie vorher – die Jugend braucht mehr, um die verpassten Gemeinschaftserfahrungen und alle damit verbundenen wichtigen Erinnerungen aufzuholen und sich dem Leben stellen zu können!

In den Fachkliniken Wangen werden Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, den nun wieder turbulenten Alltag zuhause dauerhaft bewältigen zu können.

## **Manchmal reichen Arztbesuche und guter Wille nicht aus**

„Jetzt ist es Zeit, Dinge anzugehen, die wir vielleicht schon längst in Ordnung bringen wollten“, findet Dr. Nora Volmer-Berthele, Chefärztin der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche. In einem Vortrag hat die erfahrene Kinder- und Jugendpsychiaterin kürzlich Chancen vorgestellt, die für Kinder und Jugendliche in einer Reha liegen.

„Den Alltag zuhause wieder möglich zu machen oder die



*Die chronische Erkrankung eines Kindes betrifft immer die ganze Familie. Deshalb umfasst das Programm in den Fachkliniken Wangen Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.*

FOTO: PR

Umsetzung zumindest zu erleichtern, das ist unser Ziel. Denn manchmal sind Arztbesuche, guter Wille oder Medikamente nicht genug, um wieder in den Alltag zurück zu finden“, weiß Volmer-Berthele aus langjähriger Erfahrung. In Wangen unterstützt ein ganzes Team Betroffene und ihre Familien beispielsweise bei Ängsten, Traurigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten und Gewichtsproblemen, aber auch Asthma, Neurodermitis und Allergien auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Kommen Kinder und Jugendliche in die Fachkliniken Wangen, erwartet sie dort eine Therapie, in die auch ihre Begleitpersonen eng eingebunden sind. „Niemand ist allein

chronisch krank“, unterstreicht Nora Volmer-Berthele. „Die chronische Einschränkung eines Kindes betrifft immer die ganze Familie, die nicht selten auch mit den psychischen Begleitsymptomen belastet ist. Und sie muss mit der Unsicherheit von Freunden oder Bekannten umgehen, weil Kinder nicht so funktionieren wie ihre Altersgenossen.“

Eine Reha für Heranwachsende ist möglich, wenn eine chronische Erkrankung über sechs Monate besteht und die sogenannte Teilhabe beeinträchtigt. Das heißt, Kinder haben Schwierigkeiten im Alltag, zur Schule zu gehen, die Ausbildung zu bewältigen oder mit anderen Kindern und Jugendlichen umzugehen.

## **Die ganze Familie profitiert von der Reha**

Die Deutsche Rentenversicherung zahlt in der Regel den Rehaufenthalt eines Kindes oder Jugendlichen, oft auch mit einer erwachsenen Bezugsperson und gegebenenfalls mit Begleitkindern. „Es geht nicht darum, mit der Reha an die Ostsee zu verreisen“, schmunzelt Volmer-Berthele. „Auch ohne Strand können Familien lernen, mit der chronischen Erkrankung, mit psychischen Auffälligkeiten des Kindes besser umzugehen.“ Natürlich ersetzt eine Reha keine akute Behandlung! Letztendlich profitiert die ganze Familie von der Rehaaufnahme für das Kind. Dieses kehrt meist ausgeglichen in sein gewohntes Umfeld zurück. Eltern erhalten - auch bei allein reisenden Kindern - viele Impulse, wie sie den Familienalltag verändern können, um Spannungssituationen anders zu begegnen. Den kompletten Vortrag gibt es auf Youtube.



## **Kontaktdaten**

Hilfe beim Rehaantrag leisten die Fachkliniken Wangen. Tel. 07522 797-1105/-1462 Telefax 07522 797-1117 WG-Reha-Sekretariat@wz-kliniken.de